

**Zeitschrift:** Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte  
**Herausgeber:** Staatsarchiv Graubünden  
**Band:** 23 (2010)

**Artikel:** Berther-Chronik : die Selbstwahrnehmung einer Bündner Notabelnfamilie im 17. und 18. Jahrhundert  
**Autor:** Brunold, Ursus / Collenberg, Adrian  
**Kapitel:** 5: Aufzeichnungen des Jakob Berther über seinen Vater Johannes Berther (1640-1703)  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-939164>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 5 *Aufzeichnungen des Jakob Berther über seinen Vater Johannes Berther (1640–1703)*

[340] Anno 1640, den 28. Tag Jullii, auff Sambstag, war der Tag 15 Stundt lang in Zeichen des Geschüzs, zwischendt zwey und drey Uhren Nachmitag ist gebohren und an dem Tag durch ihro höchfürstlichen Gnaden H. Augustinum, Prelaten deß ehrwürdigen Gottshaus Disentiß, als Baptistandt und promittendo Götte in Beysein deren ehrwürdigen hochgelehrten geistlichen Herren, alß Herren Jacob Callenberger, Pfarher allhier und Cammer deß ehrwürdigen Capitels Ob dem Waldt, H. Pater Martin Stökli und Herr P. Joseph, gewester Decann deß obmelten Capitel, Johan Tiraun, Schafner, und Kemmerle Meniz. Gotta ware die ehren- und tugendtreiche Frau Ämänin Anna Brancazi, deß H. alten Landtrichters und Bahnnaherren Jacob Baliel ehelichen Hausfrau. Ist sein Tauffnamen Johanneß.<sup>654</sup> Daß Gott, was für sein Seel dienstlich, geben wölle alleß.

[341] Anno 1643, den 24. Augsten, ist obgemelt von ihro hochfürstlichen Gnaden Johanneß Flugius, Bischof zuo Chur, gefürmet worden. War sein Assistent der hoch- und wolgelehrter H. Christoforus Mor, derzeit Thumpropsts zuo Chur.

Anno 1652 ist er hernach in die Schuol gangen gen Dilingen und hernach gen Richenauw 1654, alwo er in aller Zucht und lateinische Studia auffgezogen worden ist, daß er der Testimonianz und Premia vil darvon hat. Ist hernach heim kommen und Anno 1661 Podestat erwelt worden umb 400 R. auff 2 Jahr, und hat sich wol verhalten, daß die Underthoner ein Testimonianz gegeben haben und noch vil köstliche Sauchen geschenkt haben, die wir noch etliche haben. Hernach ist er Canzler worden deß Gottshaus Disentiß und 10 Jahr Landtschreiber deß loblichen Gemeindt [342] Disentiß und 4 Jahr deß loblichen Oberen Grauwen Pundtß Landtschreiber.

Anno 1678, den 18. Aprilis, ist er verhüratet mit der Jungfrau Lucia de Baliel, des H. Aman und Bahnenherren de Baliel Tochter, aber mit der Dispensa laut Brieff, weil sie nächst verwandt waren, und haben 4 Kinder bekommen mit Nammen Maria Lucia, so gestorben ist hernach, und Joseph, so Geistlich ist im Closter Disentiß, und Maria Johanna genandt, so ein Klosterfrau zuo Caziß ist, und Jacob.<sup>655</sup> Er ist auch vil Jahr Geschworner gewesen, vil Jahr Vögt zuo S. Johannis, Glökner und Organist daselbst und Musicant, dienstlich dem Gemeindt und allen Völkeren fridtsam, und vil zankende Lüt

---

<sup>654</sup> Zur Geburt des nachmaligen Podestà Johannes Berther siehe auch S. 89f.

<sup>655</sup> Zu den Nachkommen siehe S. 110.

in guoten abgestattet. Ist vilmahl geschickt worden vom Gottshaus hin und her wie auch von der Gemeindt, auszuorichten Geschäften. Hat vil können vorbringen mit Reden und Schreiben bey underschidtlichen Sachen. Were auch zuo einen Landtrichter und Landtamen erwelt worden 2 oder 3 Mahl, hat aber nit auffgenommen. Hat aber endtlich Anno 1696, den 2ten<sup>a</sup> Juni, 4 Minores angenommen, und endtlich nach vil [343] verichtene Geschäften im Jahr 1703, im Früoling, krank worden den 11. Maii, daß man von Sonvix hat müossen auff einen Roß aufführen, und ist im Bet gelegen.<sup>656</sup> Man hat in baldt hernach verwaret mit dem hl. Sacrament deß Altarß und ligte krank bis den 18. Julii, umb 2 bis auff 3 gabte er sein Geist auff unseren Herren Gott, der ihm erlöst hat. Verwaret mit allen hl. Sacramenten und vil Indulgencien beym guoten Verstandt 2 Mahl verwaret, im Gegenwardt deß R.P. Decani Placidi Reutiman deß Gottshaus und Reverendi P. Hipoliti, missionarius noster et socius parochi parochiæ, und des ehrwürdigen H.P. Justi, sein Sohn, und H. Martin Huonder, sein Vetter, und ich und der Muotter und schier die ganze Stuben vol Lüt war am<sup>b</sup> Mitwochen, und war in seinen Kleideren gekleidet. Und am Morgen umb halbe neüne durch 6 Herren der Gemeindt und Bekleitung viler geistlichen Herren, die waren 13, so die Meß für ihnen gehalten haben, mit Lütung deß Closters Glöken und S. Johanniß aldorten getragen in die Pfarkirchen und mit einer Leichpredig und hübsche Musikh daß Requiem gesungen [344] mit 13 Mässen in Gegenwart viler Verwandten und Fründen. Hernach begrabet worden in die Grab deß Großvatterß seeligen mit unser allergrösten Schmerzen. Am andren Tag hat man gehalten die Meß, so waren 14, am dritten hat man gehalten ein Aniversarium oder Trentesim und darnoch vil andre Messen, privilegierten und sunst andre. Er war auch im grossen Capitel deß Oberen Landts geschriben, darumb ein jeder Herr hat müessen sein Meß für ihme halten. So waren gegen 43 Priester weldtliche. War auch in Capuzinerbruoderschaft geschriben, das sie mögen theilhaftig werden ihrer guoten Werken, und in andren vilen Companien, als wie des hl. Rosenkranz und deß Nammenß Jesu und S. Jacobs und Carmeli und noch mehr. Seines Alters 63, ganz grau, war fridtsam, gedultig, andahtig in der Krankheit. Man hat ein Krüez lassen machen, die 20 Guldi gekostet mit allen. Der Brieff deß Privilegii und guothen Werkhen Participation, so gegeben von P. Giacomo de Roma 1681, 14. Octobris<sup>c</sup>, deß Ordenß St. Francisci ist auch

---

<sup>a</sup> 2.ten über der Zeile eingefügt.

<sup>b</sup> Folgt durchgestrichen *dem*.

<sup>c</sup> Von *so gegeben* bis *14. octobris* über der Zeile eingefügt.

<sup>656</sup> Zu dieser Krankheit, die zum Tode führte, siehe S. 111.

verhanden. 1704, den 25. Junii, hat man daß Aniversarium gehalten, daß Großampt figurirt mit Orgel, seindt 18 Messen gelesen worden. Die weldliche Priester und Verwanten haben in Kloster gespeiset. Auch 1 Sac Salz.  
[345 leer]